

Herbst-PMA in London : Laborgeräte waren zentrales Thema

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **4 (1997)**

Heft 17

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

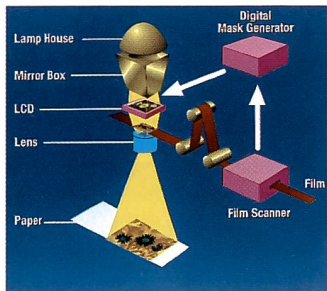
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herbst-PMA in London: Laborgeräte waren zentrales Thema

Seit vor zwei Jahren APS in London erstmals präsentiert wurde, ist die Herbst PMA in London zur Tradition geworden. Dieses Jahr lag der Schwerpunkt dieser Messe wieder auf den Laborgeräten – die Kamerahersteller verpassten ihr Publikum.

Nicht nur bei der Aufnahmetechnik, sondern auch in der Bildverarbeitung steht die digitale Technologie immer mehr im Vordergrund.

Tagesgespräch auf der Messe war der neue MSP-Dimax-Printer von Agfa, der in der Lage ist, den Kontrast der Negative über eine digitale Unschärfmaskierung in einem dem Negativ vorgelagerten LCD-Element zu korrigieren. Dabei wird das Negativ im Scanner ausgemessen, der Rechner erzeugt nach diesen Angaben auf dem LCD-Element die unscharfe Kontrastmaske, und schliess-

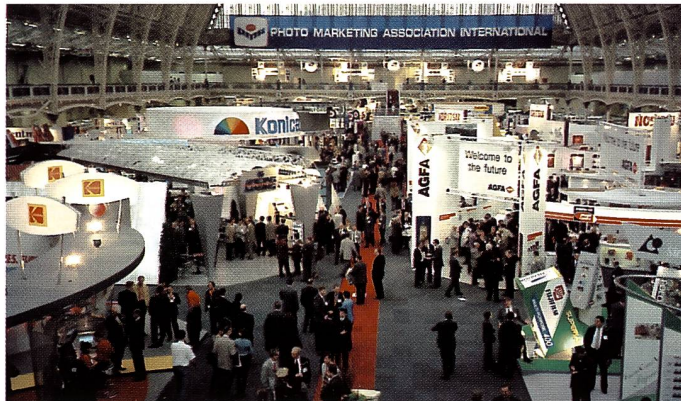


lich erfolgt in der unveränderten Geschwindigkeit des Agfa MSP von 20'000 Bildern pro Stunde die kontrastkorrigierte Belichtung. Weiter am Agfa-Stand war die neue Digital Print Unit für die Belichtung digitaler Bilddaten auf MSC 100- und 200-Geräten ebenso ein Höhepunkt wie die neue Digitalkamera ePhoto 1280.

Hochauflösende Chips mit Datengrößen von über einem Megabyte scheinen auch den klaren Trend darzustellen. Die Kodak DC-210, Konica Q-M100 (leider in der Schweiz nicht erhältlich) und die Epson PC-600 weisen deutlich in diese Richtung, die den VGA-Kameras den Kampf ansagen dürfen.

Weitere Neuheiten im Bereich der digitalen Fotografie war einmal die neue Sony Professionalkamera DKC-ST5 mit drei CCD-Elementen und die neue MegaVision S2, die unter anderem auch an der Hasselblad verwendet werden kann.

Fuji wartete mit einer ganzen Reihe von Neuheiten auf, darunter – als Messe Highlight aus dem Bereich der APS-Kameras – die Fotonex 3500ix Zoom, die sich am Segment der Canon Ixus und Pentax Efina orientiert und in



Über 8'000 Fachbesucher aus aller Welt kamen nach London, um Neuheiten aus dem Bereich des Fotofinishing zu sehen. Digital ist Trend!

metallähnlicher Ausführung eine Reihe neuer Features bietet. Besonderheit: Die Kamera multifunktionale Bedienungskarte, die zugleich Objektivdeckel und Fernauslöser ist, und alle wichtigen APS-Zusatzfunktionen (z.B.



Titelsteuerung etc.) enthält. Die «Luxus-Fuji» wird ab Frühjahr in der Schweiz erhältlich sein. Ein weiterer Schwerpunkt war der neue Pictrostat 4000, der sich als wichtiges Ausgabegerät mit 400 dpi im Format A3 im Foto- und DTP-Bereich entwickeln dürfte. Ein weiterer Publikums-Stopper war das Digital Lab System «Frontier», das Negative (135 und APS) einscannet, die Bilder in digitalisiertem Zustand optimiert (Kontrastausgleich, verbesserte Schattenzeichnung, Schärfverbesserung und Helligkeitsausgleich in Randzonen) und auf Fotopapier ausbelichtet. Seine Kapazität liegt bei 1'000 Bildern pro Stunde in verschiedenen Formaten bis A4. Interessant im Finis-

hingbereich ist auch das neue Papier Fujicolor Crystal Archive, das die höchste Farblichkeit und beste Archivstabilität des gegenwärtigen Marktes garantieren soll. Weiter zeigte Fuji den preisgünstigen Scanner für Aufsichts-



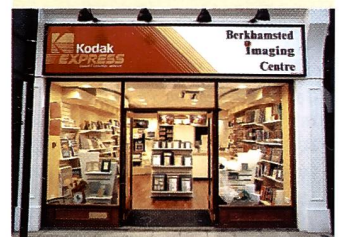
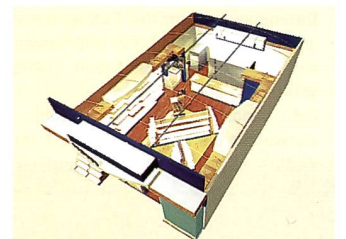
vorlagen CS-1 für den Amateurbereich, der Bilder bis zu einer Auflösung von 300 dpi (2400 dpi interpoliert) digitalisiert. Die mitgelieferte Software ermöglicht auch Texterkennung, Faxübermittlung und Direktkopie über den angeschlossenen Drucker.

Retag zeigte in London eine neue Generation der Minilabs «Master-Flex», die sich durch einen noch höheren Automatisierungsgrad auszeichnen und die Kodak SM (Low Volume Thin Tank) Technologie verwenden. Weiter sind die Geräte mit der Eye-Tech Scanning Technologie aus dem Grossfinishing ausgestattet.

Imation (früher 3M) hat neben den neuen Farbnegativfilmen HP 200 und

HP 400 auch einen APS-Film für Frühjahr '98 angekündigt. Die Meldung gewinnt an Gewicht, wenn man weiss, dass Imation rund 200 verschiedene Hausmarken beliefert, die damit Zugriff auf APS haben werden. International könnte dies den APS-Markt beleben. Weiter zeigte Imation eine neue 3,5"-Diskette LS-120 mit einer Speicherkapazität von 120 MB, die in einem abwärtskompatiblen Laufwerk ein interessantes Speichermedium für digitale Bilddaten wird. Die Technologie wurde von Imation, Compaq und Matsushita entwickelt. Laufwerke (von mehreren Herstellern) und Disketten sollen ab Oktober lieferbar sein.

Schwerpunkt am Kodak-Stand waren die neuen APS-Kameras (siehe Seite 14), die bereits erwähnte Digitalkamera DC-210 und die Erweiterungen der Kodak Image Magic Print Station, die nun Bilddaten auf die Kodak Picture Disk schreiben kann, die der Kunde danach zu Hause im PC weiterverwenden kann. Es ist auch möglich, eine



Digitalkamera direkt an das Gerät anzuschliessen, um so einfach und kostengünstig Passbilder anbieten zu können. Im Bereich des Fotofinishing stiess das neue Kodak Ektacolor Edge 7 und Ektacolor Royal VII auf ebenso grosse Beachtung wie die neue Software für den Kodak Class Digital Film-Scanner. Ein Muster-Shop, der nach Studienergebnissen nach dem Kaufverhalten der Leute entwickelt wurde, beeindruckte vor allem die Besucher aus Händlerkreisen.

Polaroid, erstmals auf der PMA in London, präsentierte vor allem die neue Digital Print Station «Make-a-Print», mit dem Bilder vom Kunden selbst kopiert, vergrössert und bearbeitet werden können.

Auf die wichtigsten dieser Neuheiten kommen wir in späteren Ausgaben zurück.

Alpa-Première auf der PMA



Auf der PMA in London wurde die neue Version der Alpa 12WA (Wide Angle) erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Schweizer Mittelformat-Systemkamera ist für die Verwendung verschiedener Fachobjektive und Filmträger vorgesehen. Das Objektiv kann vertikal verschoben werden. Die neue Alpa soll ab Frühjahr '98 lieferbar sein. Mehr darüber erfahren Sie in der nächsten Ausgabe von FOTOintern.